



terrastone PFM-M

Trass-Pflasterfugenmörtel mineralisch

Trasszementgebundener Fugenmörtel für Pflaster und Plattenbeläge gemäß den Nutzungskategorien N1-N2 nach ZTV-Wegebau.

Art.-Nr.	133130, 133131	Inhalt: 25 kg/Sack
----------	----------------	--------------------

Produktprofil:

- einfache und rationelle Verarbeitung
- einkomponentig, wasserundurchlässig
- gute Haftung an den Steinflanken
- schnell erhärtend
- hoher Frost-/Tausalzwidestand
- fließfähig
- Nutzungskategorie N1-N2 nach ZTV-Wegebau
- trasshaltig
- für innen und außen

Anwendungsbereiche:

- zur Neuverfugung und Instandsetzung von Pflaster und Plattenbelägen aus Natur- und Betonstein
- zur dekorativen Gestaltung von Terrassen, Plätzen und Wegen, die dauerhaft gegen Unkrautwuchs geschützt werden sollen
- für befahrbare Beläge bis 3,5 t zulässiges Gesamtgewicht außerhalb von Flächen des Straßenverkehrs
- zum Verfugen von gepflasterten Wasserzuläufen von Gartenteichen
- nicht geeignet bei nicht verformungsunstablem Untergrund (z. B. Splittbett) mit großformatigen und dünnen Platten

Qualität & Sicherheit:

- mit Trass gem. DIN 51043
- Zement gem. DIN EN 197
- gestufte Sande gem. DIN EN 13139
- chromatarm gem. Richtlinie 2003/53/EG
- güteüberwacht

Verarbeitungshinweise:

Untergründe:

Um die zu erwartenden Verkehrslasten aufnehmen zu können, muss der Untergrund die entsprechende Tragfähigkeit besitzen. Ist die Tragfähigkeit nicht gegeben, wird das Pflaster, sobald es belastet wird, in den Unterbau absacken, was unweigerlich zu Abrissen an den Fugenflanken führt.

Bei hoher Beanspruchung soll ein tragfähiges und drainagefähiges Mörtelbett auf einem entsprechenden Unterbau vorhanden sein. Die Verfugung soll dann in voller Steinhöhe erfolgen. Fugentiefe mind. 30 mm, im befahrenen Bereich min. 40 mm. Bei Terrassen-

belägen aus Keramik oder Feinsteinzeug in gebundener Bauweise mit Kontaktschicht und geringer Belastung (fußläufig) kann die Fugentiefe auf 20 mm herabgesetzt werden. Die Fugenbreite soll zwischen 6 und 50 mm betragen.

Untergrundvorbehandlung:

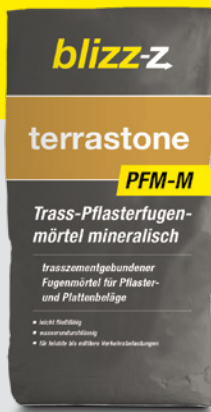
Die erforderliche Fugentiefe durch Ausblasen und/oder Auskratzen herstellen. Die Pflasteroberfläche ist nach dem Auskratzen trocken zu reinigen. Die Pflasterfläche ist, je nach Saugverhalten, mehrfach gründlich vorzunässen. Es darf beim Einbringen des Pflasterfugenmörtels jedoch kein Wasser in den Fugen stehen. Arbeitsfugen aus dem Unterbau sind zu übernehmen. Bei gefasteten Steinen soll sich in der Fase kein Pflasterfugenmörtel befinden.

Verarbeitung:

Den Sackinhalt (25 kg) mit ca. 3,75 Liter Wasser intensiv und klumpenfrei (z. B. mit einem Rührquirl oder Zwangsmischer) zu einem leicht fließfähigen und verarbeitungsgerechten Mörtel vermischen. Nach einer Reifezeit von ca. 2 Minuten das Material nochmal durchrühren. Den terrastone Pflasterfugenmörtel mittels Gummischieber diagonal zum Fugenquerschnitt, unter leichtem Druck, so in die Fugen einbringen, dass die Fugen vollständig dicht und tief gefüllt sind. Der Mörtel muss in möglichst geringer Menge auf der Steinoberfläche stehen bleiben, da sonst die Reinigung der Oberfläche erschwert wird. Zur Beurteilung des optimalen Erscheinungsbildes empfehlen wir das Anlegen einer Musterfläche mit dem jeweils ausgewählten Pflaster. Je nach Saugfähigkeit und Oberflächengestaltung des Pflasters kann die Reinigung der Pflasterfläche wie folgt erfolgen:

1. Sobald das Material mit dem Daumen in der Fuge nur noch schwer eingedrückt werden kann (abhängig von Temperatur und Saugfähigkeit des Untergrundes), hat die Ansteifphase begonnen. Jetzt die Pflasterfläche besprühen und mit einem harten Besen vorwaschen.
2. Nach einer weiteren Wartezeit von ca. 10 Minuten kann die Fläche dann nachgewaschen werden. Eine feuchte Nachbehandlung des abgebundenen Fugenmörtels unterstützt die endgültige Aushärtung.

Die Verarbeitungszeit beträgt etwa 45 Minuten. Arbeiten nicht bei Luft- und Untergrundtemperaturen unter +5 °C ausführen. Die Zeitangaben beziehen sich auf eine Verarbeitung im normalen Temperaturbereich (+20 °C, 50 % relative Luftfeuchte). Hohe Temperaturen verkürzen die Verarbeitungszeit. Niedrige Temperaturen verlängern die Verarbeitungszeit.



terrastone PFM-M

Trass-Pflasterfugenmörtel mineralisch

Trasszementgebundener Fugenmörtel für Pflaster und Plattenbeläge gemäß den Nutzungskategorien N1-N2 nach ZTV-Wegebau.

Nachbehandlung:

Verfugte Flächen sind vor Austrocknung und ungünstigen Witterungseinflüssen wie Frost, Zugluft, direkter Sonneneinstrahlung sowie vor direkter Schlagregeneinwirkung zu schützen (ggf. Abhängen mit Folie).

Belastbarkeit:

Die Pflasterfläche ist nach ca. 5 Stunden begehbar und kann nach ca. 7 Tagen vollbelastet werden. **terrastone PFM-M** Trass-Pflasterfugenmörtel mineralisch erreicht nach 28 Tagen ca. 35 N/mm² Druckfestigkeit. Die Zeitangaben beziehen sich auf eine Verarbeitung im normalen Temperaturbereich (+20 °C, 50 % relative Luftfeuchte).

Ergiebigkeit:

25 kg **terrastone PFM-M** Trass-Pflasterfugenmörtel mineralisch ergeben ca. 15 l Frischmörtel. 1 Tonne ergibt ca. 600 l Frischmörtel.

Lagerung:

Nicht angebrochene Gebinde trocken auf Palette 12 Monate lagerfähig und chromatarm gemäß Richtlinie 2003/53/EG.

Hinweis:

Außer sauberem Wasser darf dem **terrastone PFM-M** Trass-Pflasterfugenmörtel mineralisch kein anderer Stoff zugemischt werden. Angesteiften Mörtel weder mit zusätzlichem Wasser noch mit frischem Material wieder verarbeitbar machen.

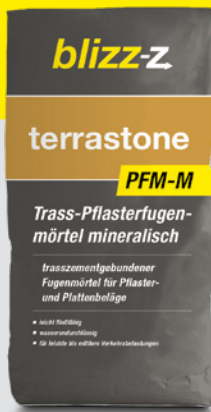
Die eingesetzten Geräte sind vor der Aushärtung des Mörtels mit Wasser zu reinigen. Bei verschiedenen Steinoberflächen können Zementschleier zurückbleiben. Deshalb sind immer Probeflächen anzulegen. Durch z. B. stellenweise unterschiedlichen Feuchtigkeitsgrad aus Unterkonstruktion und Fugenmörtel bzw. der Umgebung kann es zu Farbtonunterschieden kommen. Für solche oder ähnliche Farbabweichungen im erstellten Fugennetz können wir keine Gewährleistung übernehmen.

Sicherheitshinweis:

- Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
- Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.
- Bei Berührung mit den Augen: einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen. Evtl. vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Sofort ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.
- Bei Berührung mit der Haut: mit viel Wasser und Seife waschen. Bei Hautreizung: ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.
- Staub nicht einatmen. Bei Einatmen: an die frische Luft bringen und in einer Position ruhigstellen, die das Atmen erleichtert. Bei Unwohlsein: Giftinformationszentrum oder Arzt rufen.

Technische Daten:

Druckfestigkeit	nach 24 Stunden ca. 5 N/mm ² nach 7 Tagen ca. 25 N/mm ² nach 28 Tagen ca. 35 N/mm ²
Haftzugfestigkeit	> 1,5 N/mm ² (nach 7 Tagen)
Abriebbeständigkeit	< 1000 mm ³
Fugenbreite	6 bis 50 mm
Fugentiefe	mind. das 1,5-fache der Fugenbreite und mind. 20 mm - geringe Belastung: mind. 30 mm bei geringer Belastung - befahrene Fläche: mind. 2/3 der Steinhöhe, jedoch mind. 40 mm - bei Keramik und Feinsteinzeug in gebundener Bauweise mit Haftschicht: mind. 20 mm
Kornaufbau	0 – 2 mm
Belastung/Belastungsklasse	N1 bis N2 nach ZTV Wegebau
Temperaturbeständigkeit	+5 °C bis +80 °C
Unterbau	tragfähig und vorgehängt
Verarbeitungszeit bei 20 °C	ca. 45 min
Begehbar	nach ca. 5 Stunden
voll belastbar	nach ca. 7 Tagen
Wasserbedarf	ca. 3,75 l/Sack



terrastone PFM-M

Trass-Pflasterfugenmörtel mineralisch

Trasszementgebundener Fugenmörtel für Pflaster und Plattenbeläge gemäß den Nutzungskategorien N1-N2 nach ZTV-Wegebau.

Verbrauchswerte			
Fugentiefe 4 cm	Kantenlänge cm	Fugenbreite mm	Verbrauch kg/m²
Großpflaster	14 × 17	8	ca. 7,5
		10	ca. 9,0
		15	ca. 13,0
Kleinpflaster	8 × 9	6	ca. 9,5
		10	ca. 15,5
	10 × 11	6	ca. 8,0
		10	ca. 13,0
Mosaik	3 × 7	6	ca. 18,0
		10	ca. 27,0
	5 × 7	6	ca. 13,5
		10	ca. 21,0

Die hier angegebenen Verbrauchswerte wurden bei exakt geraden Steinflanken errechnet. Diese Werte können sich deutlich nach oben oder unten verändern, wenn die tatsächliche Steinform abweicht. Verbindliche Verbrauchsmengen sind durch Ermittlung einer Schnittmenge an einer Musterfläche festzulegen.

Dieses Merkblatt beruht auf Erfahrungswerten und dient zur Beratung. Alle angegebenen Werte stellen allgemeine Hinweise aufgrund unserer Erfahrung und Prüfungen dar und berücksichtigen nicht den konkreten Anwendungsfall. Aus den Angaben können keine Ersatzansprüche hergeleitet werden. Im Zweifelsfall Eigenversuche durchführen oder technische Beratung einholen. Die Qualität der Arbeit hängt von der fachmännischen Baustellenbeurteilung und Produktverwendung durch den Anwender ab. Mit Erscheinen dieses Merkblattes verlieren vorherige Ausgaben ihre Gültigkeit.